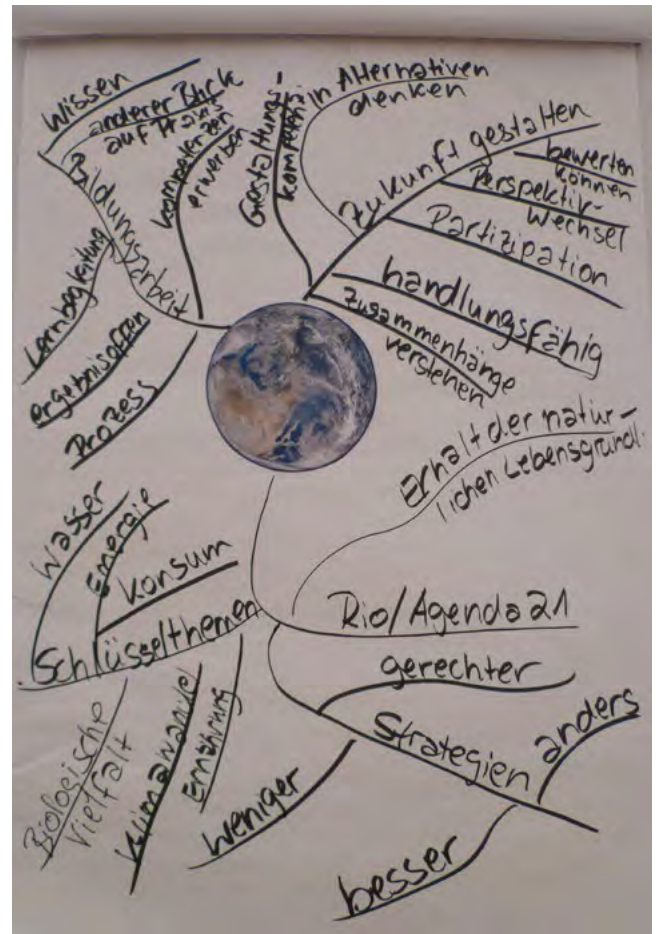


## 2.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita

### Was heißt Bildung für eine nachhaltige Entwicklung?

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) will Menschen in die Lage versetzen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Dazu gehört z. B. mit komplexen Situationen umzugehen, sich beteiligen zu können und eigene Standpunkte zu entwickeln. BNE will Menschen darin unterstützen und solche Kompetenzen fördern, so dass sie das eigene Leben, die Gesellschaft und die Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitgestalten können. Das erfordert die Auseinandersetzung mit dem Mensch-Natur-Verhältnis und mit Fragen der Gerechtigkeit.

Das Konzept orientiert sich an dem ethischen Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung, dem sich weltweit 178 Staaten verpflichtet haben (s. Kasten). Hintergrund hierfür waren die global zunehmende Ungleichheit sowie die wachsenden Umweltprobleme wie Klimaerwärmung und der Verlust von Artenvielfalt. Um Lösungen für diese Probleme zu entwickeln, sind gesellschaftliche Veränderungen notwendig. Dazu ist das Um- und Neudenken von bisherigen Wirtschafts-, Lebens- und Konsummustern erforderlich. Ansatzpunkte bieten Schlüsselthemen nachhaltiger Entwicklung (z. B. Klimawandel, Ernährung, Energie) sowie die Nachhaltigkeitsstrategien: besser, anders, weniger, gerechter.<sup>33</sup>



#### ■ Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung

Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung wurde 1992 auf einer UN-Konferenz in Rio verabschiedet. Es handelt sich um ein normatives Leitbild, in dem sich die Staaten mit einem politischen Aktionsprogramm – der Agenda 21 – verpflichten, ihr Handeln an dem Prinzip einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten.

Das bedeutet, sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einzusetzen, Gerechtigkeit weltweit und zwischen den Generationen zu gestalten und bisherige Lebens-, Wirtschafts- und Konsummuster im Sinne von Nachhaltigkeitsstrategien neu- und umzudenken:

- Besser: Effizientere Nutzungsformen finden und entwickeln.
- Anders: Die Belastbarkeit von Ökosystemen, Kreisläufen und Jahreszeiten berücksichtigen.
- Weniger: Den Verbrauch von Ressourcen reduzieren durch Verzicht auf umweltbelastende Prozesse und Überflüssiges.
- Gerechter: Weltweit und zwischen den Generationen Ungerechtigkeiten verringern.<sup>34</sup>

Bildung stellt einen wesentlichen Schlüssel nachhaltiger Entwicklung dar, deshalb widmet sich in dem Aktionsplan ein Kapitel der Notwendigkeit von Bildung. Dazu riefen die Vereinten Nationen zunächst eine weltweite UN-Dekade zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014) aus, die nun durch ein Weltaktionsprogramm (2015 – 2019) fortgeführt wird. Eine sogenannte UNESCO-Roadmap<sup>35</sup> beschreibt die Ziele. Im Zentrum steht insbesondere die strukturelle Verankerung von BNE. Auch Deutschland hat sich hierzu verpflichtet und eine Struktur entwickelt. Dazu arbeiten Fachgremien zu verschiedenen Bildungsbereichen, u. a. zur Frühkindlichen Bildung, Vorschläge für einen Nationalen Aktionsplan. Zentrale Themenfelder sind: Implementierung von BNE in den Bildungsplänen sowie in der Aus-/Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Mehr dazu s. [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) sowie [www.bmbf.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-535.html](http://www.bmbf.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-535.html).

<sup>33</sup> Vgl. u. a. Bund/Misereore (Hrsg.) 1996, S. 30 f.; Fritz/Schubert 2014, Schubert et al. 2012

<sup>34</sup> Vgl. u. a. Bund/Misereore (Hrsg.) 1996

<sup>35</sup> Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (2015): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

## ■ Die BNE-Brille:

### Ein anderer Blick auf die den Kita-Alltag

Kinder wachsen in einer globalisierten und komplexen Welt auf. Sie begegnen auch in ihrem Alltag vielfach Themen einer nachhaltigen Entwicklung z. B. im Betrieb der Einrichtung (Woher kommen die verwendeten Lebensmittel? Wie viel Energie wird verbraucht und woher kommt diese? Wie wird mit defekten Dingen umgegangen?... ) Sie erleben, wie wir Erwachsene uns mit diesen Fragen auseinandersetzen, für was wir uns interessieren und wie wir Entscheidungen treffen. Sie erfahren dabei vielfach auch, dass es Dilemmasituationen gibt oder dass es vielleicht auch noch keine Lösungsideen gibt. Im Gespräch mit Kindern zeigt sich häufig, dass sie über erstaunlich viel Detailwissen verfügen oder sich Gedanken machen – ob über Energieversorgung, Landwirtschaft o. ä..

Kinder haben Umwelt- oder soziale Probleme nicht verursacht und Strategien sowie Lösungen von diesen Themen und Fragen müssen im politischen Raum entwickelt werden. Sie gehen über den Handlungsrahmen der Kitas hinaus. Zugleich sind Kitas gefordert, Kindern die Auseinandersetzung mit solchen gesellschaftlichen Fragen zu ermöglichen. Denn um handlungsfähig zu werden, brauchen sie Orientierung und Erfahrungsräume auch zu nachhaltiger Entwicklung. Dabei geht es nicht um ein neues Thema, sondern um einen Perspektivwechsel für die bisherige Praxis. Denn Themen einer nachhaltigen Entwicklung stecken auch im Kita-Alltag. Deshalb lohnt es sich, gemeinsam hinter die Dinge zu schauen, Zusammenhänge zu entdecken und zu schauen, wie beispielsweise Beteiligung auf lokaler Ebene funktioniert. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist dann erfolgreich, wenn sie die Themen und Fragen aus der Lebenswelt der Kinder aufgreift und den Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigt.

Zum Beispiel können Kinder in ihrer Kita erleben, woher ihr Essen kommt und welche Kriterien bei der Beschaffung eine Rolle spielen (gesund, Preis, Saison, Vorlieben der Kinder, Vielfalt, regionale/ökologische Produkte...), sie können erleben, wie mit Materialien, Spielzeug oder Möbeln umgegangen wird (Reparatur, Tauschen ...), durch Beteiligungsprozesse in der Kita erfahren sie, dass ihre Stimme zählt oder auf örtlicher Ebene, wie man sich für seine Rechte einsetzen kann, durch nachdenkliche Gespräche rund um ethische Fragen lernen sie, eigene Standpunkte zu finden oder durch die Begegnung und Auseinandersetzung mit Natur, etwa im Naturpark, lernen sie Natur als Erfahrungs- und Lebensraum kennen, erfahren, wie Pflanzen und Tiere leben, dass wir Natur nutzen und von ihr abhängen.

## ■ Literaturtipps zur Vertiefung Kindliches Lernen, Natur, BNE

Fritz, Lubentia/Schubert, Susanne: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita. Kindergarten heute, Reihe praxis kompakt. Freiburg i. Br.: Herder Verlag 2014 (Hintergrundinfos zu BNE sowie Praxisideen)

Gebhard, Ulrich: Begegnungen mit der Natur. In: Duncker et al.: Bildung in früher Kindheit. Seelze: Kallmeyer/Klett 2010, S. 67-71

Gebhard, Ulrich: Kind und Natur. Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2013

Haug-Schnabel, Gabriele/Bensel, Joachim: Entwicklungspsychologische Grundlagen. Die ersten 10 Lebensjahre. Kindergarten heute spezial. Freiburg i. Br.: Herder Verlag 2017

Leu, Hans Rudolf et al.: Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar/Berlin: Verlag das Netz 2007

Österreicher, Herbert: Kinder lieben kleine Tiere. Weimar/Berlin: Verlag das Netz 2011

Schubert, Susanne/Salewski, Yvonne/Späth, Elisabeth/Steinberg, Antje (Hrsg.):

- Nachhaltigkeit entdecken, verstehen, gestalten. (Grundlagen)
- Anstoß geben: Nachhaltig in die Zukunft. (Methoden für die Fortbildung)
- Auf dem Weg. Kinder und Erzieherinnen gestalten Nachhaltigkeit (Praxisbeispiele aus Kitas)
- Was macht die Kuh im Kühlschrank? Bildung für nachhaltige Entwicklung im Zuhause und in der Kita (BNE am Beispiel Ernährung, Wasser, Konsum, Energie)

Alle 4 Bände: Weimar/Berlin: Verlag das Netz 2013

Thielebein-Pohl, Ralf/Stoltenberg, Ute: KITA21 – Die Zukunftsgestalter. Mit Bildung für eine nachhaltige Entwicklung Gegenwart und Zukunft gestalten. München: Oekom Verlag 2011